

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 12 (1890)
Heft: 51

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 51 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine wirkliche Kur.

In Holland lebte ein reicher Mann, der seine einzige Tochter mit abgöttischer Liebe verzog und verhätschelte. Alles, was Europa an Pracht, Schmuck und Reichthum zu bieten vermochte, wurde dem jungen Mädchen zur Verfügung gestellt. Aber nichts erfreute sie. Unter allen den Prachtgewächsen und blühenden Pflanzen, mit denen ihr Zimmer geschmückt war, sah des reichen Mannes einziges Kind, sie selbst eine welcke, hinfiechende Blume. Sie fürchtete jeden Lufthauch, man ließ sie nicht ausgehen, höchstens wurde bei Mittags-sonnenschein in geschlossenem Wagen ein wenig ausgefahren. So siechte das zarte Pflänzlein dahin. Kein Arzt konnte raten und helfen, das Kind selbst dachte an's Sterben und doch grante ihr vor der kalten Hand des Todes.

Als kein Mittel zu helfen, kein ärztliche Kur etwas anzurichten vermochte, entschloß sich der unglückliche Vater, dem seiner Tochter Leben über Alles ging, noch einen Arzt zu konsultieren, über dessen Kuren die wunderbarsten Gerüchte gingen. Zwar widmete dieser seine Thätigkeit ausschließlich den Armen der Stadt, und manche reichen Leute, denen er hin und wieder scharfe Worte über ihr träges Leben jagte, sahen ihn über die Achsel an. Doch man erlebte, daß seine fonderbare und, wie man sagte, etwas kurze und befehlshaberische Art die Mittel gefunden, Kranke zu heilen, die von allen andern Ärzten aufgegeben worden waren. So wurde das Vorurtheil überwunden, und in der Verzweiflung nahm auch unser reicher Vater seine Zuflucht zu dem verachteten Armen-Doktor.

Der Arzt kam, fragte, durchforschte einen ganzen Haufen Rezepte, ließ die Kranke einige Schritte durch's Zimmer thun, worauf sie erwidert auf einen Stuhl niederstank, dann konnte er die Frage des besorgten Vaters: „Können Sie mein Kind retten?“ ernst und fest beantworten mit einem nickigen: „Ja, ich hoffe es mit Gottes Hilfe, wenn Sie gehorchen. Besorgen Sie schlichte, solide Kleidung für ihre Tochter, wie sie einfache Leute tragen, ich werde mit ihr ausgehen.“

Der Vater schlug die Hände über dem Kopf zusammen, es schien undenkbar. Aber was thut man nicht im Muth der Verzweiflung! Er that, wie der Doktor verlangte, und am nächsten Morgen zur verabredeten Stunde erwartete die Kranke, zum Ausgehen bereit, den Arzt. Dieser kam, ergriff ihren Arm und sagte tröstend: „Wir gehen heute nicht weit,“ und bog in der nächsten Gasse schon in ein Haus ein. Das Vorderhaus und den Hof durchschreitend, erstiegen sie im Halbdunkel zwei Treppen. Sie traten in das Zimmer einer Frau, bei welcher Armuth und Krankheit nur zu heimlich waren. Die Mutter, eine Wittve, lag schwer darnieder, blasse, hungernde Kinder umstanden das ärmliche Lager. Hier galt es zu helfen. Der Doktor that es, er verordnete, tröstete und gab aus eigenen Mitteln. Das reiche, kranke Mädchen hatte nie Lehnstühle gesehen, ihr ging das Herz auf. Ihre Augen glänzten, und ein Anflug von Rösche glitt über die Züge, als sie, sich zum Doktor wendend, ausrief: „Die armen Leute! Da muß mein Vater helfen. Er wird es thun, wenn Sie ihn bitten, versuchen Sie es mir.“

Und weiter ging's noch in eine zweite Wohnung des Elends; des Mädchens Herz schlug warm; sie fühlte keine Ermüdung, auch hier konnte und mußte geholfen werden. Als ihr Führer die Kranke dem Vater zurückbrachte und dieser mit Fragen nach ihrer Gesundheit sie beströmte, hörte sie gar nicht darauf, hatte sich selbst ganz vergessen und bat nur recht eindringlich: „Ich habe so große Noth gesehen, Vater, da müssen wir helfen.“ Glückselig über die Veränderung und die Zeichen wiederkehrender Lebensfreude bei seiner Tochter griff der Alte herzlich gern in seine Tasche. „Aber wir müssen es den Armen selbst hinbringen und nie zu viel auf einmal, sondern recht oft nachsehen, wenn es seht,“ rief der Arzt. Und so geschah es. Der Kranken war eine warme Theilnahme außer der eigenen Gesundheit gegeben; das wirkte belebend. Der Doktor führte sie auch auf

andern Wegen und bei jedem Wetter. Bald war die Scheu vor Luftzug, Wind und Wetter gebrochen. Auch die ärztliche Hilfe im eigentlichen Sinne des Wortes schlug an, doch eigentlich war das schlichte, einfache Kleid für die Kranke der Noth der Genesung geworden.

So ward die Kranke erst eine Krankenpflegerin und dann eine fleißige Hausfrau, die ihr Leben lang mit Freunden die engen Treppen der Hinterhäuser hinaufstieg, die Zimmer der Armen zu besuchen; „denn,“ jagte sie, „dorthin muß ich mein Dankopfer tragen, dort bin ich gesund geworden!“ Ja, gesund an Leib und Seele! Das ist der Segen dienender Liebe!

Neues vom Büchermarkt.

Volkswohl-Schriften. Herausgegeben von Dr. Viktor Böhmert und Dr. Wilhelm Vode. Heft 6. Modestheorien. Vortag, gehalten in der Hauptversammlung des sächsischen Landesverbandes für Verbreitung von Volkswohl 1889 zu Leipzig und auf dem vierzehnten Dresdener Volkserhaltungstages von Dr. med. E. Meinert. Leipzig, Verlag von Dunder und Humblot. 1890.

Modestheorien gibt es die schwere Menge, auch was nur ganz speziell die Kleidermoden betrifft (welche letztere die obige Schrift behandelt), und es liegen sich ganze Bücher darüber schreiben, nicht bloß Feste, ohne den geringsten Erfolg, doch hier handelt es sich um größeres, um Modestünden, die man beweinen möchte, während man die Thorheiten belacht und die sich unerbittlich rächen bis in's dritte und vierte Glied. Die moderne Verunstaltung des menschlichen Körpers durch Schnürbrust und Schuh ist an Hand von einer Reihe lachgemäßer Illustrationen in drastischer Weise vorgeführt. Es ist dabei in erster Linie an die Vernunft der Mütter appelliert. Der Mütter, die aus Erfahrung wissen, welch' unsägliches Gut ein widerstandsfähiger, gesunder und gut gebauter Körper für die Mutter ist. Aber in zweiter Linie wendet die Schrift sich in die Frauen tief beschämender Weise an die Familienväter, weil es leider gar viele Mütter gibt, welche von sich aus die Modestünden der Töchter pflanzen und groß ziehen und dem größten Unheil auf diesem Gebiete Vorschub leisten. Im Interesse des guten Zweckes unterdrücken wir das peinliche Gefühl der Enttarnung und Scham, daß Männer angerufen werden müssen, um den Unverstand der Frauen zu paralisiren, und wünschen der lehrreichen Schrift die weiteste Verbreitung, und wenn es auch nicht anders sein könnte, als daß einseitige Männer dieselbe allen unvernünftigen Frauen und Mädchen vor Augen brägen. Fürwahr, wir sind sonst Feind aller Despotie, aber in diesem Stück wünschen wir jeder Modestünderin ihren unverbesslichen Tyrannen und Unterdrücker.

Mit Beginn des kommenden Jahres erscheint in Zürich im Verlag von Drell Füssli und unter der Redaktion von Professor Dr. Ferd. Vetter in Bern eine Monatsschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben.

Die „Schweizerische Rundschau“ möchte ein Sammelplatz sein für die schriftstellerische Thätigkeit der ganzen Schweiz, ein Sprechsaal für die künstlerischen, volkswirtschaftlichen und gemeinnützigen Angelegenheiten unseres Landes. Sie möchte eine engere Verbindung herstellen zwischen der geistigen Arbeit der deutschen, der französischen und der italienischen Schweiz, der durch Sprache, Politik und Konfession geschiedenen schweizerischen Landestheile. Sie möchte, unter Beihilfe außerschweizerischer Schriftsteller, die literarischen und künstlerischen Leistungen des Auslandes verfolgen und besprechen und wiederum dem Auslande (namentlich auch den Schweizern daselbst) von denjenigen unserer Heimat Kenntniß geben.

Die Herausgeber der „Schweizerischen Rundschau“ suchen deren Gönner und Leser zwar hauptsächlich unter der Männerwelt. Wir sind aber der Meinung, daß gerade die gebildete Frauenwelt der neuen literarischen Erscheinung das größte Interesse entgegenbringen wird. Bis jetzt waren es fast ausschließlich die politischen Tagesblätter, welche der Belehrung jugendlichen Frau das Wissenswerthe aus den Gebieten der Wissenschaft, der Literatur, der Kunst und der gemeinnützigen Angelegenheiten unseres Landes vermittelten, und das geschah eben vermöge der politischen Parteilichkeit und daher rührenden kleinlichen Ausschließlichkeit in einer bemitleidenswerthen Weise. Nur aus den Parteiblättern des Mannes (des Vaters oder des Gatten) durfte die Frau sich belehren, in diesen allein durfte sie suchen. Und wehe der vorurtheilslosen Frau, die da meinte, es sei überall etwas Gutes zu finden, und die der Ansicht war, man müsse es eben da aufheben, wo es liegt, unbekümmert um die mehr oder weniger jugendliche Umgebung. Ein über den Parteien stehender Sprechsaal aber uns berührenden Angelegenheiten ist das, was der jeder Parteilichkeit abholden, unbefangenen, unvoreingenommenen und urtheilenden gebildeten Frau in ganz besonderer Weise entspricht, und im Namen dieser unabhängigen Frauen heißen wir die „Schweizerische Rundschau“ lebhaft willkommen.

Ebenfalls durch das Art. Institut Drell Füssli in Zürich gelangt zur Ausgabe die Fortsetzung des Werkes: „Freundliche Stimmen an Kinderherzen.“ Neue

Serie Nr. 1—101. 111—120 mit ca. 800 Illustrationen. Die Hefchen liefern so vielfachen Stoff zum Erzählen und Lesen für jedes Alter, so sorgfältig gesichtet und passend zusammengestellte Boesen und Erzählungen, daß die warme Empfehlung den Dank der Leser und Leserinnen für sich Anspruch nehmen darf.

Eva Leoni, von M. Bernhard. 2. Auflage. Berlin, Friedrich Schöner. Mf. 5, elegant gebunden Mf. 6. Junge Damen, so um die Zwanzig herum, werden an dem Buche gefallen finden, denn die Verfasserin weiß auf angenehme Art die Geschichte ihrer Heldin vorzuführen, von deren einsamer Kindheit an, durch die Sturm- und Drangperiode der Jugendzeit hindurch, bis zur glücklichen Landung im Ehestand. Daß dabei allerlei von adelstolzen Gräfinnen, schönen Offizieren, edlen Männern und liebenden Frauenherzen vorkommt, ist natürlich. Wer einer jungen Freundin oder Anverwandten das Vergnügen einer leichten Unterhaltungslektüre für die kommenden Feiertage bereiten will, kann dies mit der „Eva Leoni“ thun. Post scriptum möchten wir jedoch die bescheidene Ansicht aussprechen, der Ausbruch Blumenstrauß nähme sich in einem deutschen Buche besser aus, als das sonderbar verzwickte Wort: Bouquet. II. B.

Die Ursachen der unglücklichen Ehen. Das soziale Elend, 1. Theil, von Dr. med. C. Sturm. Junfermannsche 18, Berlin S. W. 80 Pf.

Die menschliche Gesellschaft über ihr Elend aufklären, ist gewiß ein verdienstvolles Unternehmen, und wenn Einer es gar unternehmen, über die Ursachen der unglücklichen Ehen zu schreiben, sollte man meinen, es wäre dies ein Thema, das allgemeines Interesse erweckte. Ob aber der Verfasser nicht trotzdem einen Ruf in die Wüste thut? Die Menschen möchten wohl von ihren Schänden und Gebrechen geholt sein, jedoch bei Leibe nicht durch eigene Anstrengung, Selbstverleugnung und Erkenntniß. Sie wollen es nicht gerne hören, daß sie selbst schuld sind an ihrem Elend. Der Verfasser sieht, es ist wahr, auch nicht die Möglichkeit einer Besserung für die gegenwärtige Generation ein, aber er möchte eine solche anbahnen für die zukünftige.

Seinen Kindern eine naturgemäße Erziehung, eine wahrhaft gebiegene Bildung zu Theil werden zu lassen, das bezeichnet er als die sicherste Grundlage für das Lebensglück eines Jeden. Durch die Erziehung soll die Kraft der einzelnen Organe auf's Höchste entwickelt werden. Die größere Kraft verleiht ein tieferes Gefühl und dieses gestaltet jeden Genuß um so gründlicher. Weiter: durch zunehmende Erkenntniß (welche nur durch eine gebiegene Bildung erreicht wird) ist man befähigt, das Verhältniß zu seinen Mitmenschen richtiger zu beurtheilen, und auf dieses gründet sich eine naturgemäße gesunde Moral. Der Mensch eignet sich also nur in dem Maße zum Mitmenschen, als er seine Kräfte und Funktionen genügend entwickelt hat. — Mit andern Worten: wenn einmal mehr harmonisch ausgebildete, körperlich und geistig gesunde Menschen zusammentreten zur ehelichen Verbindung, dann wird es auch mehr glückliche und weniger unglückliche Ehen geben auf Erden. II. B.

„Glück“, von Prof. Dr. Gitty. J. Huber's Verlag, Frauenfeld. Broch. Fr. 2. 80.

„Glück“ betitelt sich das vorliegende neue Werk und es verdient in der That seinen Titel mit Fug und Recht. Schon dessen Lektüre gibt uns ein warmes Glücksgefühl; sie zeigt uns, worin das wahre Glück besteht, und wie auch der Vermiste und Verlassene sich's für bleibend zu eigen machen kann. Glücklich der, dem die köstliche Belehrung ein Licht anzündet in seinem Innern. Noch glücklicher der, dem beim Lesen die Freudentränen in die Augen steigen, weil er dasjenige ausgesprochen findet, was bis jetzt in stiller Verborgenheit des eigenen Herzens geruht und in allen Lebenslagen ihn glücklich gemacht hat. Mögen durch das köstliche Buch recht Viele das wahre Glück kennen und für sich gewinnen lernen.

„Hühnerblümli.“ Erzählungen im Schweizerdialekt von Meinrad Lienert. Verlagshandlung Cäsar Schmidt, Zürich. Brochirt Fr. 3. 60. Wer gerne in Mundart liest, wird sich über diese hübschen Erzählungen freuen und gerne über die Festzeit Gleichgesinnte damit beschenken.

Im Ausverkauf
waschdichter Elsfässer Foulards-Stoffe à 45 Cts. per Meter, waschdichte Zephyr und Madapolams à 65 Cts. per Meter, seltener Gelegenheitsverkauf in ca. 6000 Dessins von letzter Saison. Franco-Verkauf in einzelnen Metern und ganzen Stücken an Jedermann. [907—4]
Versendungshaus **Oettinger & Co., Zürich.**
P. S. Muster obiger, sowie der Ausverkaufserien in Frauen- u. Herrenstoffen umgehend franco.

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist erziehbiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht und mit keinem Thee aus einem andern Lande vermischt. Dessen Geschmack ist äußerst fein. — Siehe Inserat von **Carl Schwab**, Neuwiesenstraße, Winterthur. [728]

Spezialität in Frankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysiert und rein befunden.

Veltliner , alter, per Flasche Fr. 2. —	franko
Bordeaux " " " " 2. 25	gegen
Malaga " " " " 2. 25	Nach-
Tokayer " " " " 3. —	nahme

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. —. [857]

Versortete Kisten von 6, 12 und 24 Flaschen.

Eiswein, milder, alter, rother Tiroler, à 65 Cts. per Liter, franko.

Fässer werden geliehen, Kundenfässer gereinigt und gefüllt franko wieder zugestellt. Muster auf Wunsch franko. Nicht konvenierende Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Sconto.

Adolf Hüster, Altkästen (St. Gallen).

Direkt ab
Fabrik**Seidenstoffe**

Foulards, Grenadines,

Faille, Française, Satin Mor-

veilleux, Regence, Empire, Damaste,

Atlasses zu Fr. 1. 10, sowie bessere

Qualitäten versendet roben- und meter-

weise an Private das Seidenwarenhäus

Adolf Griedler & Co in Zürich.

Muster umgehend franko. [376-4]

Zeitgeschenke.**Ein Abonnement**

auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

ist ein willkommenes Geschenk für liebe Angehörige und

Freunde in der Heimat und in der Fremde und kostet

mit der illustrierten Beilage „Für die junge Welt“ franko durch die ganze Schweiz vierteljährlich bloß Fr. 1. 50, in's Ausland (inkl. Porto) Fr. 2. 20.

== Für die Junge Welt. ==

Reich illustr. Jugendschrift in 12 Hefen, Jahrgänge 1888, 1889 und 1890, elegant eingebunden mit Golddruck franko gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages à Fr. 2.

Elegante Einbanddecken,

für jeden Jahrgang passend und auch während des Jahres

als Sammelmappe dienend, für die

Schweizer Frauen-Zeitung . . . à Fr. 2. 20

„Für die Junge Welt“ . . . à Fr. —. 70

franko durch die ganze Schweiz.

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung:

M. Kälinische Buchdruckerei, St. Gallen.

Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügliche Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressieren. — **Inserat-aufträge** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; **mündliche Auskunft** dagegen wird gerne gratis erteilt.

Eine gut erzogene **Tochter** findet freundliche Aufnahme zur Erlernung der französischen Sprache, des Kochens und sämtl. häuslicher Arbeiten, unter persönl. Anleitung einer tüchtigen Hausfrau. Eintritt Anfangs Januar 1891. Pensionsentschädigung 20 Fr. monatlich. Referenzen geboten. [952]

Stelle-Gesuch.

[950] Ein christlich gesinntes, in den 30er Jahren stehendes kinderloses Ehepaar, im Anstaltswesen und Krankendienst wohl erfahren, sucht auf nächstes Frühjahr Stelle in einer **Anstalt** oder **Herberge** des In- oder Auslandes. — Auskunft erteilt Herr Pfr. Baumann in Kilchberg, Kanton Zürich.

Frauen und Töchtern,

tüchtig und leistungsfähig in Anfertigung von Stickerei-Handarbeiten, sind um **detaillierte Offerten** unter Chiffre O 7881 F an **Orell Füssli, Annoncen, Zürich**, gebeten. O F 7881 [958]

Ausserordentliche Gelegenheit

bietet eine Familie, die ein prachtvoll gelegenes Gut in der französischen Schweiz bewohnt, jungen Fräulein, die neben Erlernung der französischen Sprache ernste Musikstudien (Klavier und Gesang) machen wollen. Die Stunden werden von der Dame des Hauses, welche langjährige Schülerin eines ausgezeichneten deutschen Meisters war, erteilt. Eintritt und Aufenthalt ganz nach Belieben. Fräulein, die sich als Musiklehrerinnen ausbilden wollen, finden Preisermässigung. [929] Adresse erteilt die Expedition d. Bl.

Schwarze Seidenstoffe**Seidenstoffen**für **Roben**

in schöner Auswahl verkauft von Fr. 4. 40 bis Fr. 8. 25 per Meter mit 20 Prozent Sconto

J. W. Schneider,

Mühlegasse 33, Zürich.

Muster sende franco zur Einsicht.

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

[925]

Sämtliche Werkzeuge und Utensilien zur

Laubsägerei

[943]

liefert als **Spezialität** billigst

R. LÜTHI, Schöftland (Aargau).

Praktische Töchterbildungsanstalt.Zürich Vorsteher: **E. Boos-Jegher** Neumünster.**Beginn neuer Kurse** an sämtlichen Fachklassen der **Kunst- und Frauenarbeitsschule** am 5. Januar. Gründliche praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besonders Beruf. Sprachen, Buchhaltung etc. Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 10 Fachlehrerinnen und Lehrer. — **Internat** und **Externat**. Auswahl der Fächer freigestellt.**Kochschule.** Bis jetzt gegen 1200 Schülerinnen ausgebildet. Programme gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt.

[946] — Gegründet 1880. — (H 4634 Z)

Die

Schweizer Frauen-Zeitung

in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt

ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellessuchende und Arbeitgeber

(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hotels, Geschäfte, Privathäuser etc.)

bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694]

Insertionspreis: 20 Cts. per Pettizelle. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger

in Speicher.

Namentlich für Waisen, ebenso für solche Kinder, die wegen langwierigen körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung, oder wegen Familienverhältnissen einer ganz besondern Obhut und Pflege übergeben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]

**Schlafrocke**

Art. 402 Fr. 26. 25

Art. 407 Fr. 33. 25

Art. 410 Fr. 37. —

Art. 414 Fr. 42. 75

Art. 418 Fr. 48. —

Façon 1. Façon 2. Façon 3.

versende franko durch die ganze Schweiz. Stoffmuster postwendend.

Mass: Brustumfang, direkt unter den Armen durch, über die Weste

gemessen. Ganze Länge des Schlafrockes von der Kragennath

ab gemessen. [942]

Hermann Scherrer

z. Kameelhof St. Gallen Multergasse 3.

Eigene Fabrik in München, Neuhauserstr. 3.

Für Frauen und Mädchen.[922] Als **praktisches Weihnachtsgeschenk** für nur Fr. 8 gegen Nach-

nahme oder vorherige Einsendung des Betrages — Deutschland franko Mk. 7. 50

— liefert, so lange Vorrath, die neue, patentirte **Nähmaschine****„Königin“****„Klein, aber mein“**

mit einer leichtverständlichen Anleitung.

Grösse: 20 cm. Höhe, 10 cm. Breite, 3 1/2

cm. Tiefe. — Geprüft und empfohlen von der

Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in Nr. 48, Jahrgang 1890. —

Das Maschinchen ist an jedem Tisch

anschraubbar und liegt bei **Frau Altheer**

im Museum (am Brühl) St. Gallen zur

Einsicht bereit.

Wilh. Wiedeneller,

Handlung und Versand-Geschäft

in **Arbon**, Thurgau.**Faden und Nadeln** in Vorrath.Depôt: **J. Weber's Bazar**, St. Gallen.

[954]

Für Frauen als Festgeschenk

gibt's nichts Nützlicheres, als meine an

der Kochkunst-Ausstellung in Zürich sehr

bewährte

Küchenholzspaltmaschine,

stark, bequem und gefahrlos; grosse Holz-

ersparniss; auch zum Zerkleinern von

Coaks, Kohlen, Zucker etc. Preis per

Stück mit Säge **Fr. 12**, ohne Säge**Fr. 10**. Prospekte mit Zeichnungen zu

Diensten. Versandt mit Nachnahme.

Karl Küper, Mechanikerin **Baden** (Schweiz).**Empfehlung.**

Halte fortwährend grösste Aus-

wahl in: **Strümpfen, Socken, Bein-**

längen

Wer noch Auswahl in **Taschen-uhren** treffen will, schreibe gefl. rechtzeitig, da ich über Neujahr stark in Anspruch genommen bin. Feinste **Silber-Reмонтirs** à 22—24, 27 und 30 Franken mit zuverlässiger, schriftl. Garantie. [932] Uhrenmacherei H. Dänki-Kuhn in Basel.

J. Weber's Bazar

St. Gallen

Neubau Marktgasse Zebra
Speiserthor Nr. 22 Multergasse
empfiehlt in grosser Auswahl sein neu
assortirtes Lager in

Parfümerie-Artikeln

als:

Toilette-Seifen
Medizinische Seifen
Haaröle
Odeurs (Parfüms)
Zahnwasser
Zahnpasta
Zahnpulver
Raucher-Cachon
Fantasieartikel aus Seife
Pomaden
Comestique, Stangenpomade
Zimmer-Räucher-Artikel
Sachets (Riechkissen)
Poudre-Quasten
Poudre-Büchsen
Seifen-Dosen
Fleckseifen
Putzpomaden
Putzpulver
Parfümerie-Carton
Wasch- oder Hirschleder
Schwämme. [957]

Magen- und Darmleidende
erhalten auf Verlangen ein befehl.
Buch kostenlos übersandt von
J. J. F. Popp in Heide, Holstein.
[690]

Carl Osswald, Neuwiesenstrasse, Winterthur

alleiniger Vertreter für die Schweiz des

Theepflanzer-Verbandes auf Ceylon

empfiehlt **Thee** feinsten Qualität wie folgt:

Ceylon Broken Pekoe , das $\frac{1}{2}$ Kilo	Fr. 4. 50
" Pekoe , das engl. $\frac{1}{4}$ Pfd. = 453 Gramm, Original-Packung	3. 75
" Pekoe , das engl. $\frac{1}{4}$ Pfd. = 113	1. 20
" Pekoe Souehong , das $\frac{1}{2}$ Kilo	3. 75
" Pekoe Souehong , das $\frac{1}{2}$ Kilo	1. —
Indischen, feinsten Neillgherry Orange Pekoe , das englische Pfund = 453 Gramm, Original-Packung	5. 50
China Souehong , das $\frac{1}{2}$ Kilo	4. 25
" Kongou , das $\frac{1}{2}$ Kilo	4. 25

Ferner empfiehlt er:
Echten Ceylon-Zimmt, ganz oder gemahlen, das $\frac{1}{2}$ Kilo 3. —
100 Gramm 80 Cts., 50 Gramm 50 Cts. [729]
Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 Kilo erhalten Rabatt.
Muster werden gratis abgegeben. — Agenten und Provisionsreisende gesucht.

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

806]

(H 4950 J)

H G. Gallmann in Horgen
fertigt seit 25 Jahren
armonium & Orgelorgeln
nach System *Estey* mit eigen-
nen neu erfundenen Registern,
von Fr. 100 bis 2000. Alle
Instrumente mit wirklicher
Garantie; gute Zeugnisse zu
Diensten. — Zu verkaufen: Ein sehr
schönes **Saloninstrument**, System *Estey*,
mit Aufsatz und Säulen, polirt, mit 3
Spielen, 14 Registern, darunter Oktav-
kopal, für hiesige Noten passend. Preis
Fr. 650. [953]

In
21ter
Auflage
erschienen

Roman
Weissmann
ehemal.
Landwehr-
Bat.-Arzt;
Ueber

**Nervenleiden
und Schlagfluss.**
Vorbeugung und Heilung.

Kostenlos zu
beziehen durch
die
St. Konrad-
Apotheke
Industrie-
quartier
ZÜRICH.

O F 7524 [863]

Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneiderei,

nach wissenschaftl. u. v.

Erfahrungen und Beobachtungen aus be-

sten Präparaten her-

gestellt, durch viele

Antiquitäten aner-

kannt, fördert unter

Garantie bei Damen

und Herren, ob alt

oder jung, in kurzer

Zeit einen üppigen,

schönen Haarwuchs

und schützt vor

Schuppenbildung.

Ausgehen und Spä-

ten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch

vor Kahlköpfigkeit etc. — Wer sich die natürliche

Zierde eines schönen Haars bis ins höchste Alter

erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade**,
welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor

allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Büchse Fr. 1.35 und Fr. 2.50.

Tilfonius-Oel, natürl. Locken zu erzielen.
Preis Fr. 1.75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt.

General-Depot:

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Crème Simon

Heilapothek — Sanitätsgeschäft

C. F. Hausmann in St. Gallen.

Nähmaschinen als Festgeschenke!

Ein jährlicher Verkauf von 650,000 Maschinen und die ersten Aus-
zeichnungen an den internationalen Ausstellungen bestätigen die Vor-
züglichkeit der Nähmaschinen der [949]

Compagnie „Singer“ von New-York.

Sie sind die einfachsten, schnellsten u. vervollkommensten; versehen
mit dem neuen Pedal mit normaler Trittbewegung, erfüllen sie auch alle
Anforderungen der Hygiene. Praktisches Modell für Familiengebrauch.

Maschinen für Schneider und Schuhmacher, sowie für alle Spezialitäten.

Termin-Zahlungen wöchentlich oder monatlich.

Unterricht gratis. Garantie auf Factur.

Einziges Haus in St. Gallen:

== 31 Rorschacherstrasse 31. ==

Vertretungen in allen grösseren Städten der Schweiz.

Das Neueste in Handarbeiten,

angefangen, vorgezeichnet oder fertig.

Kissen, Stühle, Bodenteppiche, Banden, Decken in allen Grössen, Tischläufer,
Milieux de table, Servietten, Handtücher, Pantoffeln, die verschiedensten Wand-
taschen, Zeitungshalter, Plaid- und Schirmhüllen. Ferner: Feine Korbwaren,
garnirt und ungarnt, Holzschnitzereien, Portefeuilles und Cigarrenetuis und
eine Menge Phantasie-Gegenstände für Stickereien eingerichtet. Grösstes Lager
in Wolle, Seide, Goldgespinnsten, Canevas, Peluche- und Seidenstoffen, Pasemen-
terien, Chenillen etc. (A 31 Q) [948]

Material für Rahmen- und Filigran-Arbeiten.

Neueste Dessins. Man verlange Kataloge und Einsichtsendungen. Billigste Preise.
Schwestern Förderer, Nachfolger von E. Corradi-Stahl, Aarau.

Gediegenes Festgeschenk für die Jugend versch. Alters

auch für Flachornamente, Muster- u. Kartenzeichnen geeignet.

Flüssige Illuminir-Farben



10 Flacons in eleganter Schachtel mit Doppelpinsel und 7 Malblättern,
franco in der ganzen Schweiz Fr. 4; bei uns in St. Gallen abgeholt Fr. 3. 50.
Zur Erleichterung der Handhabung des Pinsels und zur Entwicklung des
Schönheitssinnes bei der jungen Welt, offeriren wir heute den Käufern
unserer flüssigen Illuminirfarben eine prächtige Collection von
stilgerechten **Mal-Vorlagen**, 4 Serien à 7 Blatt.

I geometrisches Ornament, II, III und IV Blätter und Blumen.

Preis per Serie 15 Cts.

NB. Jeder Schachtel unserer Farben sind 7 diverse Blatt gratis beigelegt.

Brunnschweiler & Sohn

Tinten- und Farben-Fabrik in St. Gallen.

Goldene Medaille

Académie nationale de France 1884

Goldene Medaille

Weltausstellung in Antwerpen 1885

Goldene Medaille

Intern. Ausstellung in Amsterdam 1887

Goldene Medaille

Weltausstellung in Paris 1889 (H134006)

Goldene Medaille

Intern. Ausstellung in Edinburg 1890. [894]



Jedermann

[956]

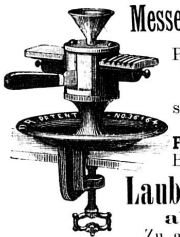
lese dieses in allen besseren Re-
staurants aufliegende Journal. —
Preis nur Fr. 1. 50 per Quartal
(30 Nummern). Probenummern
gratis. Die Expedition in Bern.

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.

**Pianos**von solidem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaltig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.**Harmoniums**für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.— Preislisten auf Wunsch. —
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianos und Flügel zu
sehr wohlfeilen Preisen.Lehrer und Anstalten ge-
niessen besondere Vortheile. [782]**Unterlagenstoffe**für Kinder und Erwachsene in allen
Sorten, sowie [765]sämmliche Artikel für die
Gesundheits- und Krankenpflegeempfiehlt und versendet billigst
das Sanitätsgeschäft**C. Fr. Hausmann****Hecht-Apotheke**
in St. Gallen.

— Muster stehen zu Diensten. —

**Christbaum-
Kerzenhalter!**Wird mit 2 Drähten am
Stamm befestigt. Lichte
stets gerade. Kein Abträufeln und Be-
schmutzen der Fussböden. Preis per
Dutzend Fr. 1. 20. Sortirt in Länge.**Messerputzmaschine.**Praktisch für jede
Haushaltung, als
Weihnachtsges-
chenk sehr passend.
Preis per Stück
Fr. 10. 50 mit einer
Büchse Putzpulver.**Laubsäge-Artikel
aller Art.**Zu gef. Abnahme em-
pfeht sich bestens [931]**C. Sprecher**

z. Schlössli — St. Gallen.

Schafswolle acht per Kilo Fk. 240
Wollstrickgarne Wolldecken billig

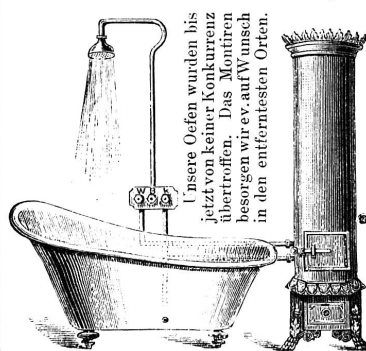
[821]

Muster gratis.
L. MEYER, Reiden.**Bijouterie contrôlée****E. Meister**Poststrasse, neben „Hôtel Baur“ Zürich
933] empfiehlt (H 4548 Z)
die modernsten Muster in controlirter**Gold- und Silberwaare.**Das Magazin ist auch Sonntags von
10 Uhr an geöffnet.**Charakter-Beurtheilung**
nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [795]
Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich. 9Erstes Schweiz.
Versandgeschäft
Centralhof,
Zürich.**Ausverkauf**

von

Oettinger & Co., Zürich.Muster in Kleider-
stoffen und Waaren-
sendungen franco
in's Haus geliefert.Um unser grosses Lager, wie jede Saison üblich, vollständig zu räumen, liquidiren wir zu beispieles
billigen Preisen:

	à Fr.	per Elle	per Meter
Oxford-Flanelle und Melton-Foulé , dauerhaft und solid	39	—	65
Doppeltbreite englische Tuche , solider Qualität	39	—	65
Cheviot-Foulé , gediegenster Qualität, reine Wolle	75	1. 25	
Uni-Damentuche , bester Qualität	75	1. 25	
Carreaux , vorzüglichster Qualität	85	1. 45	
Rayé und Uni-Noppé , hervorragend solider Qualität	85	1. 45	
Jupons und Moirée-Stoffe , solidester Qualität	51	—	85
Cachemirs und Merinos , doppeltbreit, reine Wolle	80	1. 35	
Elsässer-Foulard-Stoffe , waschacht	27	—	45
Buxkin, Velours und Kammgarn, Halblein und Halbtuch , ca. 140 Ctm. breit, reine Wolle	1. 65	2. 75	

Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen bis zu den besten
Qualitäten umgehend franco in's Haus durch das [833]Erste Schweizerische Versandtgeschäft
Centralhof Oettinger & Co., Zürich.**Gosch-Nehlsen & Co., Zürich, Schipfe 39.****Spezialfabrik
für Bade-Apparate.**Wir fabriziren ausser den grossen,
gleichzeitig für Zimmerheizung ver-
wendbaren Badeöfen eine sehr prak-
tische, kleine Einrichtung, wie bis-
her noch nicht offerirt worden ist.Diese kleinen Öfen sind billig,
leistungsfähig, mit oder ohne Wasser-
leitung verwendbar und eignen sich
auch, da wenig Platz beansprucht
wird, für beschränkte Räume. Koh-
lenverbrauch für 8 Rp. In unglaublich
kurzer Zeit kann damit das zum
Vollbad nöthige Wasser auf den
Siedepunkt gebracht werden. [947]

— Kataloge gratis. —

Verlangen Sie,
bevor Sie ein Weihnachtsgeschenk
einkaufen, in der Buch- oder Spiel-
Waarenhandlung den
reich illustrierten Katalogder echten
**Richters Anker-
Steinbaukasten.**Diese Baukasten enthalten gesetz-
lich geschützte Abbildungen und An-
leitungen zum Bauen; sie sind von
Tausenden von Familien anerkannt
als das beste, instruktivste und un-
verwundlichste Spiel für Kinder und
Erwachsene. Auch genügt eine Post-
karte, um obigen Katalog franko und
gratis zugesandt zu erhalten von**F. Ad. Richter & Cie.,
Olten.**

[791]

Als passendes Festgeschenk

empfehlen wir unsere

feinen Flaschenweine

in Kistchen von 6 1/2 Flaschen à Fr. 13. —

" " " 12 1/2 " " " 25. —

nach Belieben assortirt in nachstehenden Weinsorten:

Malaga, rothgolden
und dunkel
Madeira
Muscot
Marsala
Wermuth**Burgunder**
Beaune 1883
Beaujolais 1885
Bordeaux
Veltliner (Sassella,
Inferno, Grumello)**Siebenbürger**,
weiss
Etna, weiss
Tokayer, weiss
Apennino
Barletta vieux.

Kiste gratis. — Frankolieferung gegen Nachnahme.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere vorzüglichen [919]

Rheinweinebester Jahrgänge, als: Oppenheimer, Hochheimer, Moselblümchen, Lieb-
frauenmilch, Rüdesheimer, Steinwein in Boxbeutel, Johannisberger,
sowie diverse Marken**Champagner**

französischer, deutscher und schweizerischer Provenienz.

Spirituosen.

Kirsch, Cognac, Rhum, Magenbitter.

Offene Tischweine.Rothe und weisse Tyroler, Italiener und Ungarweine,
in vorzüglicher Qualität und billigen Preislagen.**E. Wolfer & Cie., Rorschach**
Weinhandlung.

Gewirkte

Gummi-Strümpfesind das Beste, Bequemste
u. Billigste gegen Krampf-
adern oder sonstige An-
schwellungen u. empfiehlt
in vorzüglicher Qualität**Theophil Russenberger**
Sanitäts-GeschäftHauptdepôt [874]
der Schweizer. Verbandstoff-Fabrik Genf(prämirt in Paris)
Waaggasse Zürich Waaggasse.
Telegramm-Adresse: Sanitas Zürich.**HERMANN SCHERRER'S**
LODEN-ARTIKEL
geniessen
Weltrauf
Kataloge
gratis.**Herm. Scherrer, München, Neuhauserstr. 3**Spezialität: **Damenloden.**
Hermann Scherrer

„Kameelhof“ St. Gallen.

Für zahnende Kinder sind die
v. Apoth.
G. Schoder (J. Schrader's Nachf.), Feuer-
bach-Stuttgart, bereitet **Zahnhal-
bänder** das beste Erleichterungsmittel,
per Stück Fr. 1. 25 in den bekannt. Dépôts.**Generaldepôt: Steckborn: P. Hart-
mann, Apotheker, sowie in den meisten
Apotheken der Schweiz.** [58-12]